

Universitätszeitung



Träger der Ehrennadel
der DSF in Gold

Sächsische
Landesbibliothek

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nummer 21 19. November 1975 Preis 15 Pf

Mitteilung

Ihre 11. Tagung führte die Kreisleitung der SED TU Dresden am 13. November 1975 durch. Den Bericht des Sekretariats über die Entwicklung der Initiativen der Angehörigen der Technischen Universität Dresden im sozialistischen Wettbewerb zur Vorbereitung der Parteiwahlen und des IX. Parteitag gab der Sekretär für Wissenschaftspolitik, Genosse Dr. Siegfried Hesse. Als Gäste nahmen teil: Genosse Hartmut Herrlich, Sektorenleiter, Genosse Gerhard Schubert, Mitarbeiter der Abteilung Schulen, Fach- und Hochschulen der Bezirksleitung der SED Dresden. Zur Diskussion sprachen die Genossen Professor Herrmann Schaler, Dr. Herbert Hängsen, Professor Wolfgang Meisch. Die Kreisleitung bestätigte den Bericht des Sekretariats und beschloß den Delegiertenentscheid für die Kreisdelegiertenkonferenz am 28. Februar 1976.

Kurs IX. Parteitag

Zu „Problemen der politisch-ideologischen Arbeit in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED“ sprach am 17. November 1975 der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED unserer Universität, Genosse Dr. Meißner, vor den Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus. Dieser Veranstaltung mit dem 1. Kreissekretär sowie mit dem Gesellschaftswissenschaftler lag eine Auswertung der Beratung Erich Honeckers die am 13. November stattgefundenen Parteiaktivtagung der TU zugrunde.

Behälter aus „GUP“

Mit dem Wachsen der arbeitsteiligen Prozesse in der Volkswirtschaft unseres Landes sowie der Weiterentwicklung der sozialistischen Integration gewinnen Rohrleitungen und Transportbehälter wachsende Bedeutung. Um diesen Bedarf abzudecken, sind umfangreiche Überlegungen zur Werkstoffauswahl, Gestaltung, Bemessung und Produktion erforderlich. Geht es darum, Masse einzusparen und mit kostengünstigen, hochproduktiven Technologien zu fertigen, dann können sich Polymerverbunde den klassischen Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen als überlegen erweisen. Komplizierte Probleme ergeben sich jedoch, wenn Zeit-, Temperatur- und Medieneinflüsse auf hochbeanspruchte Bauteile wirken. Durch Ausnutzung der in der Sektion Grundlagen des Maschinenwesens der TU Dresden erarbeiteten Forschungsergebnisse des Themas „Bemessung und Gestaltung von Bauteilen aus glasfaserverstärkten ungesättigten Polyester (GUP)“ gelang es, für das im VEB Plastikverarbeitungswerk Staaken gefertigte Behälterprogramm den jährlichen Substitutionsnutzen von 11,2 Millionen Mark zu sichern.

Heute in der UZ

- 3 „Immer langsam mit den jungen Pferden“
- 4 Es waren einmal zwei Ökonomen ...
- 5 Militäraufseher wurden Rektoren
- 6 Worüber sich Austauschpraktikanten in der SU nicht wunderten

Größere Anforderungen - hohe Parteidisziplin

Parteiaktivisten berieten kommende Aufgaben - Genosse Forker überbrachte Grüße des Sekretariats der Bezirksleitung - Kandidatenkarten an junge Genossen überreicht - Konstruktive Diskussion

Etwas 500 Parteiaktivisten berieten am 13. November 1975 im Mathematik-Hörsaal über die Aufgaben der Kreisparteiorganisation der SED unserer Technischen Universität zur Durchführung der am 1. Dezember beginnenden Parteiwahlen. Zu Beginn der Aktivtagung übergaben die Genossen Oswin Forker, Sekretär der Bezirksleitung der SED und Dr. Harry Meißner, 1. Sekretär der Kreis-

leitung der SED an 50 im September aufgenommene Genossinnen und Genossen die Kandidatenkarte. Seit Juli dieses Jahres sind es 279 Kandidaten, die im Rahmen der FDJ-Initiative an unserer Einrichtung aufgenommen wurden. Dr. Meißner dankte zu Beginn seiner Ausführungen allen TU-Angehörigen, allein über tausend Verpflichtungen zu Ehren des IX. Parteitages sind auf eine

vorfristige Erfüllung berichtet, für die gezeigten Leistungen und Initiativen. Der Redner, der ausführlich zu einigen Grundfragen unserer Zeit sprach, betonte, daß es das Anliegen der Parteiwahlen ist, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens an der TU die führende Rolle der Arbeiterklasse weiter zu erhöhen. Eine interessante, lebhaft Diskussions machte deutlich, wie die Genossen in den Parteigruppen, APOs und Grundorganisationen die Parteiwahlen nutzen, um sich bewußt auf den neuen Abschnitt unseres Kampfes im nächsten Fünfjahrplanzeitraum einzustellen. „Es war gut, daß diese Beratung an konkreten Beispielen der TU Fortschritte und Probleme zeigte“, sagte Oswin Forker in seinem Schlußwort. Besonders betonte er noch einmal die Bedeutung unseres Kampfbündnisses mit dem Lande Lenins und verwies darauf, daß das Verhältnis zur Sowjetunion die zentrale Frage bleibt. Mit Nachdruck sprach der Sekretär der Bezirksleitung über die Bedeutung der zehn Aufgaben der Intensivierung, wie sie Genosse Honecker auf der Beratung des ZK mit den 1. Kreissekretären formulierte. Den Wissenschaftlern und Hochschullehrern, Arbeitern, Angestellten und Studenten der TU ergeben sich daraus große Aufgaben. Sie zu lösen, mit einer kampfstarken Parteiorganisation an der Spitze, dazu wünschte Genosse Forker auch im Namen des Sekretariats der Bezirksleitung der SED viel Erfolg.



50 junge Genossen erhielten zu Beginn der Parteiaktivtagung ihre Kandidatenkarten. Dazu beglückwünschten sie der Sekretär der Bezirksleitung der SED, Genosse Forker (links) und der 1. Sekretär der Kreisleitung der SED der TU, Genosse Dr. Meißner (2. von links). Fotos: Hauswald/FBS



Sportgemeinschaft Erfolgreiche

Der 2. Sekretär der Kreisleitung der SED unserer Universität, Genosse Dr. Nowarra, würdigte am 11. November anlässlich der Wahlversammlung unserer Hochschulsportgemeinschaft die Leistungen und Erfolge der TU-Sportler. Genosse Stummer, der von den 150 Delegierten wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde, konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf eine gute Entwicklung hinweisen. In 22 Sportsektionen beteiligten sich 3600 Angehörige der HSG aktiv. Die Konferenz sandte an den Ersten Sekretär der SED Genossen Honecker ein Grußtelegramm.



Sekretariat der Kreisleitung der SED TU Dresden im Erfahrungsaustausch mit Wissenschaftlern

Kraftzuwachs durch Gedankenaustausch

Ende Oktober führte das Sekretariat der Kreisleitung der SED einen Arbeitsbesuch in der Sektion Informationstechnik durch. Nach einem Bericht über das Partielleben und die damit im Zusammenhang stehenden fachlichen Leistungen an dieser Sektion kam es zu interessanten, kameradschaftlichen Gesprächen zwischen den Mitgliedern des Sekretariats, Wissensgebietsleitern und ihren Kollektiven. So informierten unter anderem Genosse Professor Möschwitz oder die Professoren Lunze und Tschescher über den Stand ihrer Forschungsergebnisse.

Im Mittelpunkt der Aussprachen standen Probleme wie die der Bedeutung der Forschung für die Lehre, die schnelle Überführung der Ergebnisse der Grundlagenforschung in die Praxis und so weiter.

In einer den Arbeitsbesuch abschließenden Beratung mit der Sektionsparteileitung dankte Genosse Dr. Meißner allen Beteiligten und wünschte der Sektion weiterhin viel Erfolg und brachte zum Ausdruck, daß es darauf ankommt, realistischer und kritischer als bisher an die Beurteilung eigener Leistungen heranzugehen.

Studentenwohnheim „Pablo Neruda“

In Anwesenheit des 1. Sekretärs der Kreisleitung der SED Genossen Dr. Meißner (zweiter von links) und des Direktors für Erziehung und Ausbildung Genossen Professor Plankepbichler (links) verlieh der 1. Prorektor der TU Dresden Genosse Professor Mosch (zweiter von rechts) dem Studentenwohnheim der TU in der Juri-Gagarin-Straße Nr. 11 den Namen „Pablo Neruda“. Mit dieser hohen Auszeichnung wurden die Anstrengungen der in diesem Heim lebenden 1200 ausländischen und DDR-Studenten gewürdigt, die sie im Pablo-Neruda-Wettbewerb vollbracht hatten. Es handelte sich dabei vor allem um politische und kulturelle Aktivitäten: Symposien und Vorträge über Chile und Pablo Nerudas Wirken, einen Wandzeitungswettbewerb sowie zahlreiche Arbeitsinsätze, deren Erlös dem Solidaritätskonto überwiesen worden war.

Anschaulich informiert



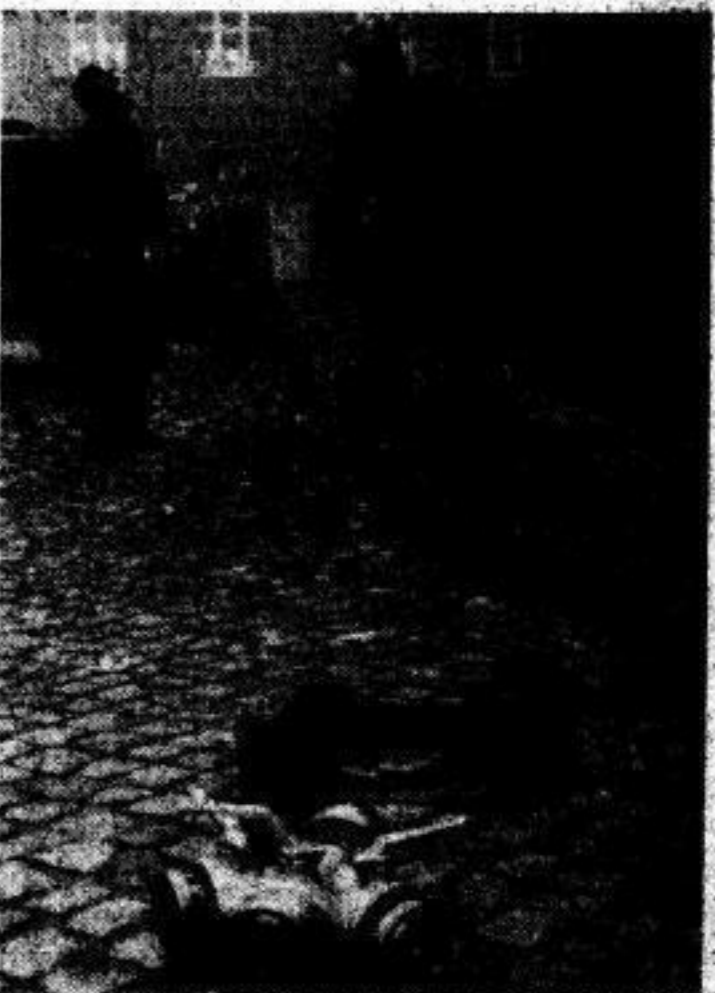
In einer der interessanten Aussprachen des Sekretariats der Kreisleitung der SED der TU mit den Angehörigen der Sektion Informationstechnik anlässlich eines Arbeitsbesuches am 29. Oktober 1975 berichtete auch Professor Lunze aus seiner Forschungsarbeit. Foto: Liebert/FBS

Seit 25 Jahren tänzerische Leistungen



Dorothea Anger (links), künstlerischer Leiter des Tanzensembles unserer Universität, eröffnete am 31. Oktober in Anwesenheit des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung (siehe Foto) die Ausstellung „25 Jahre Tanzensemble“. Foto: Anklam

Wenn es wirklich einmal brennt



... dann müssen Feuerwehrleute blitzschnell reagieren können. Deshalb üben sich die „Freiwilligen Feuerwehrleute“ der TU im Chemie-Hof an einem Probebrand und erwiesen sich von der schnellen Truppe. Foto: Hauswald/FBS